

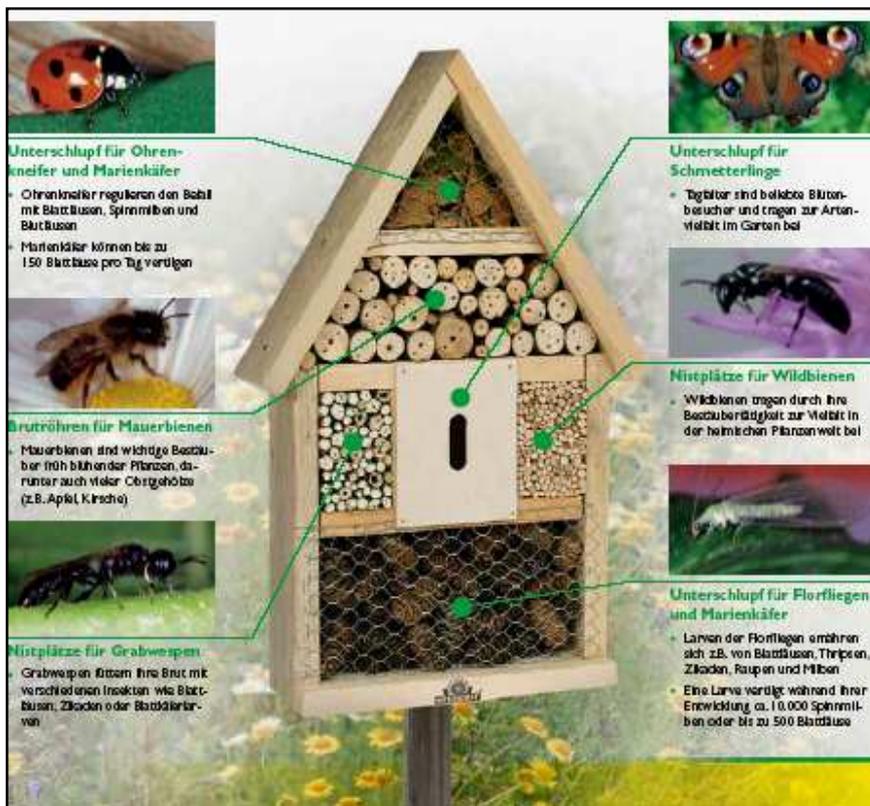
Wissenswertes zum Insektenhotel und seinen Hotelgästen

Warum bauen wir ein Insektenhotel?

Besonders in den Städten, aber auch in gepflegten „aufgeräumten“ Gärten auf dem Land finden viele Insekten keine Unterschlupf- und Nistmöglichkeiten mehr und nicht ausreichend Nahrung. Ein Insektenhotel bietet nützlichen Insekten Nisthilfen und Unterschlupf im Winter.

Wer wird in das Hotel einziehen?

In dem Insektenhotel finden vor allem **Nützlinge** Unterschlupf, die uns beim Pflanzenschutz unterstützen. Dazu zählen z. B. Bienen, Wespen, Marienkäfer, Schmetterlinge, Florfliegen und Ohrwürmer. Die Abbildung zeigt, wer wo einzieht (Abbildung aus Neudorf-Prospekt).



Hinweise zum Aufstellen des Insektenhotels

Das Hotel kann im Garten oder auf der Terrasse aufgestellt oder an eine Wand gehängt werden. Wichtig ist, dass das Hotel gegen Regen geschützt ist und an einer sonnigen Stelle steht. Am besten stellt man das Hotel Richtung Süden auf.

Das Insektenhotel muss nicht gereinigt werden. Larven überwintern z. B. in den Pflanzenstängeln. Sie würden sterben, wenn man die Stängel sauber macht. Diese Wespen, die das Hotel bewohnen, interessieren sich nicht für Kuchen und werden deshalb im Sommer nicht lästig.

Was haben wir Menschen von den Insekten, die das Hotel bewohnen?

Die Insekten, die in dem Hotel wohnen, sind allesamt Nützlinge. Sie helfen uns beim biologischen Pflanzenschutz. So füttern die Wespen, die in dem Hotel nisten, Ihre Brut mit Insekten, die Schaden an unseren Pflanzen anrichten können. Die Larven von Ohrneifer, Marienkäfer und Florfliege vertilgen Unmengen an Blattläusen. Haben wir genug von diesen Insekten, dann müssen wir in unserem Garten kein Gift spritzen. Die wichtigste Rolle spielen Insekten aber bei der Bestäubung unserer Nutzpflanzen. Ohne Insekten gäbe es z. B. kein Obst. Das heißt, wir brauchen diese Insekten, damit wir Früchte essen können. Außerdem ist es spannend die vielen verschiedenen Insekten zu beobachten und zu sehen, wie sie in den Röhren ihre Eier ablegen, zusammen mit einem Vorrat an Nahrung in Form von Pollen oder Insekten, und wie sie die Öffnungen mit Lehm oder anderen Materialien wieder verschließen.

Was können wir noch tun?

In unseren Gärten mit großen Rasenflächen und wenigen blühenden Pflanzen fehlen häufig nicht nur Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten sondern auch Nahrungspflanzen für die Insekten. Man kann Wildblumen säen oder Obstgehölze pflanzen. In einer Ecke des Gartens kann man einen Haufen mit Strauchschnitt und Holzresten anlegen. Da könnte sich auch einmal ein Igel einfinden.